

Beethoven
An die ferne Geliebte
Auf dem Hügel sitz' ich

Op. 98, No. 1

(Jeitteles)

original key Eb

I.

Ziemlich langsam und mit Ausdruck

Auf dem Hü - gel sitz' ich, spä - hend in das blau.e Ne - bel -
land, nach den fer - nen Trif - ten se - hend, wo ich dich - Ge - lieb - te
fand. ausdrucksvoll Weit bin ich von dir ge -
schieden, trennend lie - gen Berg und Thal zwi - schen uns und un - serm
Frie - den, un - serm Glück - - und uns' - rer Qual.

espressivo *dim.* *cresc.*

♩. * ♩. * ♩. *

Ach, den Blick kannst du nicht se - hen, der zu

dim.

dir so glü - hend eilt, und die Seuf - zer, sie ver - we - hen in dem

cresc. *p*

Rau - me, der uns theilt. Will denn nichts mehr zu dir dringen, nichts der

dim.

Liebe Bo - te sein? Sin - gen will ich, Lie - der sin - gen, die dir kla - gen mei - ne Pein!

p *dolce* *cresc.* *p* *sempre p*

Denn vor Lie - des - klang ent - wei - chet je - der

Nach und nach geschwinder
stringendo

Raum und je - de Zeit, und ein lie - bend Herz er - rei - chet, was ein

cresc.

Allegro

lie - bend Herz geweiht!

dim. p *dim.*

II. Ein wenig geschwinder
Poco allegretto

Wo die Ber - ge so blau aus dem

pp

neh - li - chen Grau schauen her - ein, wo die Son - ne ver -

pp

glüht, wo die Wol - ke um - zieht, möchte ich sein, möchte ich sein!

pp *p dim.*

Dort im ru - hi - gen Thal schweigen Schmer - zen und

pp *pp*

Qual. Wo im Ge - stein still die Pri - meldort sinnt, weht so lei - se der

pp

Ad.

Nach und nach geschwinder
stringendo

Wind, möch - te ich sein; möch - te ich sein!

pp *pp* *pp* *pp* *cresc.*

Ad.

Ziemlich geschwind
Assai Allegro
ten.

Hin zum sin - ni - gen Wald drängt mich Lie - bes - ge - walt, in - ne - re

Poco Adagio

Tempo I

Pein, in - ne - re Pein. Ach, mich zög's - nicht von hier, könnf' ich

cresc.

Poco Adagio

Trau - te, bei dir e - wig.lich sein, e - wig.lich

cresc. *f*

III. Allegro assai

sein!

sf *dim.* *pp*

Leich - te Seg - ler in den Hö - hen, und du Bäch - lein

sempre p

klein und schmal, könnt' mein Lieb - chen ihr er - spä - hen,

grüsst sie mir viel tau - send - mal.

poco sf

Seht ihr Wol - ken sie dann ge - hen

poco sf *pp*

sin - nend in dem stil - len Thal, lasst mein Bild vor

ihr ent - ste - hen in dem luft - gen Him - mels - saal.

Wird sie an den Bü - schen ste - hen, die nun herbst - lich

pp *ritard.*

falb und kahl, klagt ihr, wie mir ist ge - sche - hen, klagt, ihr Vög - lein, mei - ne Qual!

cresc. *ritard*

Tempo I *poco rit* Tempo I Stil-le We-ste bringt im We-hen hin zu mei-ner

Q. *

Her-zens-wahl mei-ne Seuf-zer, die ver-ge-hen wie der Son-ne

ritard. dim. pp ritard.

letz-ter Strahl. Tempo I *ritard.* Tempo I Flüstr' ihr zu mein

p pp ppp Q.

Lie-bes-fle-hen, lass sie, Bäch-lein klein und schmal, treu in dei-nen

cresc. Q.

Wo-gen se-hen mei-ne Thrä-nen oh-ne Zahl, oh-ne Zahl!

ritard. Tempo I p cresc. f Q.

IV.

Nicht zu geschwinde, angenehm und mit viel Empfindung

Die - se Wol - ken in den Hö - hen, die - ser Vöglein munt'rer

Zug wer - den dich, o Huldin, se - hen. Nehmt mich mit im leichten Flug!

cresc. *cresc.* *f* *p*

Die - se We - ste wer - den spie - len, scherzend dir um Wang' und

Brust in den seid' - nen Lo - cken wü - len. Theilt' ich mit euch die - se

sempre p *cresc.* *f* *p*

Lust! Hin zu dir von je - nen Hü - geln em - sig

f *p*

die - ses Bächlein eilt. Wird ihr Bild sich in dir spie - geln, fließ' zu -

Nach und nach geschwinder
Sempre più allegro

rück dann un - ver - weilt, fließ' zu - rück dann un - ver - weilt, ja un - ver - weilt!

V. **Vivace** **Poco Adagio**

Tempo I

Es keh - ret der Mai - en, es bli - het die Au'. Die

Lüf - te, sie we - hen so mil - de, so lau, ge - schwätzig die Bä - che nun rin - nen.

Die Schwalbe, die kehret zum wirthlichen Dach, sie baut sich so emsig ihr

bräutlich Gemach, die Lie-be soll wohnen da drin - nen, die Lie-be soll wohnen da drin - nen.

cresc. *p*

Sie bringt sich geschäftig von Kreuz und von Quer manch

cresc. *p*

Q. w.

weicherer Stück zu dem Brautbett hieher, manch' wär. mendes Stück für die Klei - nen.

*

Nun woh-nen die Gat-ten bei-sam-men so treu, was Win-ter geschieden, ver.

band nun der Mai, was lie - bet, das weiss er zu ei - nen, was lie - bet, das weiss er zu

cresc.

ei - nen. Es kehret der Maien, es

p cresc. tr p

blü - het die Au'. Die Lüf - te sie we - hen so mil - de, so lau. Nur ich kann nicht zie - hen von

ritard.

Tempo I

hin - nen. Wenn Al - les, was lie - bet, der Frühling vereint, nur

espress.

ritard.

un - serer Lie - be kein Frühling erscheint, und Thränen sind all ihr Ge - win - nen, und

dim. sf p

Adagio

Thränen sind all ihr Ge-win - nen, ja all ihr Ge-win - nen.

VI.

Andante con moto, cantabile

Nimm sie hin denn, die - se Lie - der,

die ich dir Ge - lieb - te sang, sin - ge sie dann A - bends wieder zu der Lau - te

sü - ssem Klang! Wenn das Däm - mungs - roth dann zie - het nach dem

ritard.

ritard.

dim.

Ziemlich langsam und mit Ausdruck

dann vor die - sen Liedern wei - chet, was ge -

*

Nach und nach geschwinder
stringendo

schie - den uns so weit, und ein lie - bend Herz er -

cresc.

Allegro molto e con brio

rei - chet, was ein lie - bend Herz ge - weiht, und ein

p

lie - bend Herz er - rei - chet, was ein lie - bend, ein lie - bend, ein lie - bend Herz ge -

cresc.

p

weiht! Dann, dann vor die - sen Lie - dern

p

cresc.

wei - chet, was ge - schie - den uns — so

weit, und ein lie - bend Herz er - rei - chet, was ein

lie - bend Herz, ein lie - bend Herz ge.weiht, was, was ein lie - bend,

lie - bend Herz — ge.weiht!

dim. *p* dim. *pp cresc.* *f* *f*